

Protokoll der Vollversammlung der Niedersächsischen Schachjugend

Datum: 15.05.2010

Ort: Lingen

Protokollführer: Adrian Debbeler



Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Stimmverteilung und der Beschlussfähigkeit
3. Beschluss der Tagesordnung
4. Beschluss des Protokolls der VV vom 23.5.2009
5. Bericht des Vorstandes mit anschließender Aussprache
6. Bericht von der DSJ VV 2010
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Neuwahl des Vorsitzenden
10. Neuwahl des Turnierleiter Einzel
11. Mannschaftsspielbetrieb Saison 2010 - 2011
12. Anträge
13. Beschluss des Etats 2010
14. Verschiedenes

Top 1:

Frank Pfeifer begrüßt die Vertreter der Vereine und der Bezirke und eröffnet die Vollversammlung.

Top 2:

Frank Pfeifer stellt die Beschlussfähigkeit fest, die Vollversammlung wurde rechtzeitig ausgeschrieben. Es gab folgende Stimmenverteilung:

	Stimmen		
Bezirk 1	420	9	Salzmann
Bezirk 2	202	5	Dannehr
Bezirk 3	176	4	Löhnhardt
Bezirk 4	317	7	Hagedorn
Bezirk 5	310	7	Dietrich
Bezirk 6	306	7	Kewe
Braunschweiger SF	25	5	Helmold
Veldhausen	9	2	Preuß
SK Ricklingen	30	6	Kohlmann
SK Brake	9	2	Kohlmann
SK Lehrte	38	8	Jünemann
SK Wildeshausen	14	3	Rütemann
SK Nordhorn-Blanke	30	6	Schaar
Wilhelmshavener SF	16	4	Dietrich
SC Aurich	16	4	Martens
Wilhelmshavener SC	19	4	Schumacher
Rochade Göttingen	36	8	Post
SV Lingen	19	4	Möller
SG Oesede-Georgsmht.	23	5	Pfeifer
SF Buxtehude	7	2	Hagedorn
SK Hermannsburg	14	3	Marc Perrey
Post SV Uelzen	41	9	Laubsch
SC Bad Salzdetfurth	13	3	Löhnhardt
SV Gifhorn	11	3	Dannehr
SVG Salzgitter	20	4	Bauer
NSJ-Vorstand		1	Meurer
		1	Debbeler
		1	Stevens
		1	Schulze
		1	Pfeifer
		1	Janssen
		1	Martens

Dies entspricht einer Gesamtstimmenzahl von 133
(einfache Mehrheit: 67 / zweidrittel Mehrheit: 89)

Top 3:

Jan Salzmann beantragt nach der Wahl des Vorsitzenden den Tagesordnungspunkt „Anträge vorzuziehen“. Die Tagesordnung mit dieser Änderung wird ohne Gegenstimmen und 8 Enthaltungen angenommen. Im Protokoll wird die ausgeschriebene Tagesordnung weiter verwendet.

Top 4:

Das Protokoll des Vorjahres wird ohne Gegenstimmen und 12 Enthaltungen angenommen.

Top 5:

Daniel Herzberg ist nicht anwesend und hat keinen Rechenschaftsbericht abgegeben. Frank Pfeifer stellt fest, dass Daniel Herzberg bei einer Vorstandssitzung zurückgetreten ist.

Rene Martens stellt fest, dass die Kassenbestände annähernd konstant geblieben sind. Im Jahr 2009 wurde für den Trainerlehrgang zu viel eingeplant. Der große Posten „sonstige Ausgaben“ wurde für den FSJ'ler aufgewendet. 2010 sind für den Nachwuchskader 8.600 Euro Eigenbeteiligung und 10.000 Euro Spenden eingeplant.

Frank Pfeifer tritt von seinem Vorsitz zurück und beendet damit eine 11-jährige Vorstandstätigkeit und blickt positiv und stolz auf die zurückliegende Zeit zurück.

Jan Krensing hat keine Ergänzungen zu seinem Bericht. Auf Anfrage ergänzt Jan Salzmann Informationen zur DSJ Vollversammlung: So gelte die Nullkarenz bei DSJ-Turnieren weiterhin, da diese bei der Versammlung nicht besprochen wurde.

Dorothee Schultze blickt auf den Trainerlehrgang zurück und ist besonders mit der Teilnehmerzahl zufrieden. Des Weiteren weist sie auf den Turnierleiterlehrgang hin, der dieses Jahr angeboten wird.

Hilkka Saal fehlt entschuldigt.

Volker Janssen spricht die Rolle von Bernd Laubsch in der NSJ an. Er sei als Landestrainer für alle sportlichen Fragen der erste Ansprechpartner.

Er möchte zukünftig das Freiplatzvergabeverfahren reformieren, da zu viele gute Spieler die Bezirksmeisterschaften nicht mitspielen und damit diese Turniere entwerteten.

Er freut sich über die neuen professionellen Trainingsstrukturen und möchte in den nächsten Jahren wieder sportlich an die alten Erfolge anknüpfen.

Bernd Laubsch nimmt Bezug zu den Trainingskadern. Die Ergebnisse der Niedersachsen wären in den jüngeren Jahrgängen durchaus gut gewesen, in den älteren jedoch verbesserungswürdig. Da es in Niedersachsen keine großen Vereine gäbe, die ein solches Training bieten könnten, wäre es deshalb die Aufgabe des Landesverband eine spezielle Förderung anzubieten. Er führt aus, dass es zwei Kader gibt, U12 und U16, die jeweils 10 Trainingstage und 2 Turnierfahrten haben. Neben dem schachlichen Erfolg wird auch ein Fokus auf den Zusammenhalt zwischen den Spielern gelegt, um sie an den Schachsport zu binden.

Adrian Debbeler merkt an, dass er darauf angewiesen ist, Informationen und Berichte von den Bezirken zu bekommen, die er dann auch gerne veröffentlichen würde. Auf der Gegenseite sollten auch die Bezirke die NSJ-Ausschreibungen veröffentlichen.

Gloria Fenske hat keine weiteren Anmerkungen.

Markus Meurer hat keine weiteren Anmerkungen.

Holger Stevens tritt von seinem Amt zurück.

Top 6:

Jan Salzmänn berichtet, dass ein neues Schulschachturnier eingeführt wird (welches?). Des Weiteren merkt er an, dass nach seinem Rücktritt als DSJ Kassenwart kein Niedersachse mehr in den Gremien der DSJ aktiv ist und hofft, dass sich in Zukunft wieder jemand für ein DSJ Amt findet.

Top 7:

Die Kassenprüfer sind nicht vor Ort. Der schriftliche Bericht wird verlesen, es gibt keine Beanstandungen.

Top 8:

Detlef Wickert schlägt die Entlastung des Vorstands en bloc vor. Es wird eine Einzelentlastung gefordert. Jan Salzmänn schlägt die Entlastung der Vorstandsmitglieder einzeln vor:

Frank Pfeifer wird einstimmig entlastet.

Dorothee Schulze wird einstimmig entlastet.

Jan Krensing wird einstimmig entlastet.

Adrian Debbeler wird einstimmig entlastet.

Gloria Fenske wird einstimmig entlastet.

Holger Stevens wird einstimmig entlastet.

Rene Martens wird einstimmig entlastet.

Hilkka Saal wird einstimmig entlastet.

Markus Meurer wird einstimmig entlastet.

Volker Janssen wird einstimmig entlastet.

Daniel Herzberg wird bei 18 Enthaltungen und 11 Gegenstimmen entlastet.

Top 9:

Es wird folgende Änderung der Jugendordnung beantragt:

4.2

Wird der Vorstandsbeauftragte hinzugefügt.

4.2.1 neu

Der Vorstand wird von der Jugendversammlung mit Ausnahme der Vorstandsbeauftragten (in den Jahren mit ungeraden Zahlen) für eine Amtszeit von zwei Jahren gewählt.

4.15 neu

Der Vorstand kann bis zu drei „Vorstandsbeauftragte“ berufen. Diese Berufung gilt für ein Jahr. Die Vorstandsbeauftragten bekommen mit Ihrer Berufung bestimmte Aufgaben.

Jan Salzmänn erläutert den Antrag.

Es ist eine 2/3-Mehrheit erforderlich. Der Antrag wird bei 20 Enthaltungen/Gegenstimmen angenommen.

Top 10:

Jan Salzmänn bñtet sich als Nachfolger für das Amt des Vorsitzenden an. Er erläutert, dass er nicht mehr so viel Zeit investieren möchte, wie er es in seiner vorherigen Amtszeit tat.

Jan Salzmänn wird bei 8 Gegenstimmen zum Vorsitzenden gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Top 11:

Marcel Jünemann wird bei 8 Enthaltungen zum Turnierleiter Einzel gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Andreas Schaar wird bei 8 Enthaltungen zum Referenten Organisation gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Top 12:

Jan Krensing stellt ein neues Konzept für die Jugendlichen vor. Dieses umfasst keine Spieltage mehr, sondern zwei Wochenenden, an denen sämtliche Mannschaftskämpfe ausgetragen werden. Dies würde die kampflösen Partien sowie die Fahrtzeiten minimieren.

Es wird eingewendet, dass die Übernachtungskosten zu hoch wären und zwei Wochenenden zu unflexibel wären. Des Weiteren würde nicht die kontinuierliche Arbeit eines Vereins belohnt.

Markus Meurer merkt die hohe Belastung für die Wochenenden an.

Jan Krensing nimmt das Feedback in die TAS-Sitzung mit, wo das Thema erneut diskutiert wird.

Top 13:

Rene Martens erläutert, dass der Posten des Mentorenprogramms und die U12 Turnierfahrt wegfällt. Dafür wird Geld für den Posten „Allgemeine Jugendarbeit“ eingeplant. Die Etatplanung wird einstimmig angenommen.

Top 14:

Es wird darauf hingewiesen, dass Mikrofone für Siegerehrungen vorteilhaft wären. Außerdem wird angesprochen, dass die Vereine die Terminveröffentlichung gerne früher hätten.

Jan Salzmänn sagt beides zu.